

10. SEPTEMBER 1988

WWS

WURTMONT

AUS DEM INHALT:

BADMINTON: Internationalität & sportliche Erfolge
"LE POINT" & "LA TAVERNA":
von Pizza-Duft & Elite
SCHÜLER IM STRESS
VOLLEYBALL: Open-Air-Turnier & Sonnenbrand
JOBS DER TJB: Interview mit CHRISTIANE SPENGLER
ANNECY '88: soleil, soleil, soleil
NOTIZEN & PERSÖNLICHES
JUGEND & PROBLEME
AKTIVE SENIOREN: Niemand ist zu alt
TJB-DISCO: Ein Flop mit Konsequenzen?

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF
postfach 17 01 27 4300 essen 17

34

EINKAUF- UND DIENSTLEISTUNGSLEITFADEN

(wird bis zur nächsten Publikation auf ALLE Annoncenkunden ausgeweitet)

A							
Antennenbau	Gohr u. Pieper	S. 6	Küchen Kunstgewerbe	Möbel-Kollektion	Piccadilly-Schäfer	S. 18	S. 18
B							
Bausparen	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14	M	Möbel-Kollektion		S. 18	
Bayerische Biere	Michael Michel GmbH	S. 8	Möbel				
Bilderrahmen	Piccadilly-Schäfer	S. 4	P				
Bürobedarf	H.W. Kraska GmbH	S. 4	Papierbedarf	H.W. Kraska GmbH		S. 4	
Büromöbel	H.W. Kraska GmbH	S. 4	S				
D			Satelliten-TV	Gohr u. Pieper		S. 6	
Dekorationsbedarf	Piccadilly Schäfer	S. 18	Sparkonto	Spar- u. Darlehnskasse		S. 14	
Drucksachen	H.W. Kraska GmbH	S. 4	T				
F			Tische u. Bänke	Michael Michel GmbH		S. 8	
Faßbier	Michael Michel GmbH	S. 8	V				
Fernsehen	Gohr u. Pieper	S. 6	Vermögenswirks. Sparen	Spar- u. Darlehnskasse		S. 14	
G			Versicherungen	Spar- u. Darlehnskasse		S. 14	
Geschenkartikel	Piccadilly-Schäfer	S. 4	Video	Gohr u. Pieper		S. 6	
	Möbel-Kollektion	S. 18	W				
Getränkhandel	Michael Michel GmbH	S. 8	Weine	Michael Michel GmbH		S. 8	
Girokonto	Spar- u. Darlehnskasse	S. 14	Werbegeschenke	H.W. Kraska GmbH		S. 4	
H			Wohnbedarf	Möbel-Kollektion		S. 18	
Heilwasser	Michael Michel GmbH	S. 8	Z				
Hifi	Gohr u. Pieper	S. 6	Zapfanlagen	Michael Michel GmbH		S. 8	
K							
Kleinmöbel	Möbel-Kollektion	S. 18					

Wir danken unseren Annoncenkunden, denn ohne die Einnahmen aus der Annoncenwerbung wäre die Herausgabe des Wurfspiess nicht möglich. Bitte berücksichtigen Sie unsere Annoncenkunden dafür vorrangig bei Ihren Einkäufen.

Europas Jugend und ihre Probleme

Drohende Arbeitslosigkeit wird von den Jugendlichen in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft als das drängendste Problem angesehen. Bei der jüngsten repräsentativen Umfrage des "Eurobarometers" im Auftrag der EG-Kommission setzten 85 % der befragten Jugendlichen im Alter bis 24 Jahre die zu geringe Zahl von Jobs auf den ersten Platz von insgesamt sechs brennenden Themen. An zweiter Stelle steht die Sorge um eine schlechte Schul- und Berufsausbildung, die von mehr als der Hälfte der Jugendlichen in Europa als vordringlich zu lösende Aufgabe angesehen wird. Die Angst vor Aids steht bei etwa jedem dritten jungen Europäer im Vordergrund. Auf dem vierten Rang (29 %) folgt der Mangel an angemessenem Wohnraum, fast zugleich mit der Verurteilung von Rassismus und Diskriminierung (27 %). Für eine Minderheit mit einem Anteil von immerhin einem Fünftel aller Jugendlichen in der Europäischen Gemeinschaft liegen die größten Probleme beim Verhältnis zu staatlichen Institutionen. (DSB-Information H. 11/1988. S. 4)

WURFSPIESS

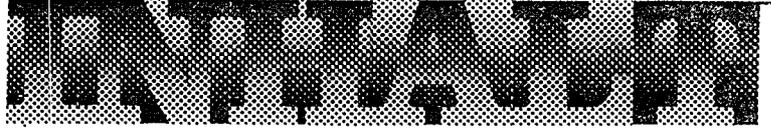
**Schriftleitung &
Organisation &**

Redaktion : Gerhard Spengler
In den Höfen 38
4300 Essen 17

Dr. Martin Grimberg
Kohlenstr. 237
4320 Hattingen 16

Druck : Universaldruck
Erscheinen : April, Juli, November
Auflage : 600 Exemplare

zeitschrift der
**TURNERJUGEND
BURGALTENDORF**



Einkaufs- und Dienstleistungsfaden....	Seite 2
Europas Jugend und ihre Probleme.....	2
Impressum, Inhalt.....	3
Der Flop.....	5
Von Pizza-Duft und Elite.....	7
tjb-Badminton wurde international.....	7
Open-Air-Volleyball in Bergen.....	11
Schüler im Streß.....	17
Notizen und Persönliches.....	17
Soleil, Soleil, Soleil - ANNECY '88.....	19
Erst im Endspiel verloren.....	23
Aktive Senioren - ein Mitarbeiterreservoir.	24
Jobs der tjb - Christiane Spengler.....	25
Urlaub für junge Leute von 15 bis 20 Jahren	
FINALE LIGURE/ITALIEN 1989.....	26
Raclette-Essen im Le Point.....	27

Der Flop

tjb-Disco am 2-7-88

Über den größten Flop der tjb-Veranstaltungsserie - statt der erwarteten 100 Jugendlichen wurden sagenhafte 12 Anwesende, und die waren auch noch überwiegend Mitarbeiter - noch viele Worte zu verlieren, das erübrigt sich wohl. Allerdings gilt dies nicht für die Frage nach den Ursachen. An den Vorbereitungsarbeiten der Projektgruppe - und davon konnten sich die wenigen Besucher überzeugen - lag es nicht. Die Raumausstattung des renovierten

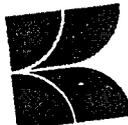
Pfarrheims (Beleuchtung etc.), das Angebot an Getränken und verschiedenen Baguettes, ja selbst die gelegentlich kritisierte Musikauswahl, daran konnte niemand etwas aussetzen. Vielleicht waren die Eintrittspreise (3,- DM f. Mitglieder, 4,50 DM für Nichtmitglieder) zu niedrig angesetzt?

* Im Juni 1988 jagte eine Veranstaltung die andere, Stadtteilstadt in der näheren Umgebung, das Burgfest und nicht zu

Bürobedarf · Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepräparate · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz, Maschinensatz, Fotosatz. Wir drucken, numerieren,
perforieren und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und
Kunststoff.
Lithos und Entwürfe, Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (0201) 29402-0
Telex hwka d 8579038

*Das Blumenhaus mit dem großen Angebot
an Schnittblumen und Topfpflanzen*



**Friedhofsgärtnerei
Trauerdekoration
Grabgestaltung
Grabpflege · Kränze**

Blumen Streicher

4300 Essen 17 (Burgaltendorf) · Alte Hauptstr.16 · Mölleneustr.12 · Tel. 579121



WURFSPIESS

vergessen die zahlreichen Abi-Feten haben einerseits den Bedarf nach Amüement gedeckt. Andererseits fiel es schwer, bzw. es gelang nicht, in der Werbevielfalt der o.a. Veranstaltungen die eigene Veranstaltung entsprechend zu profilieren.

* Die Pausen zwischen den einzelnen tjb-Großveranstaltungen sind zu groß geworden, d.h. es existieren keine Erinnerungswerte mehr an die vorausgegangenen Aktivitäten.



Das erfolgreiche Dauerangebot von "Le Point" & "La Taverna" erfüllt offensichtlich die Bedürfnisse nach Kommuni-

kation und Amüement besser als große, in unregelmäßiger Folge stattfindende Einzelveranstaltungen.

Berücksichtigt man die erkennbare Interessenverlagerung der Jugendlichen und Heranwachsenden, so wäre zu überlegen, ob man auf die Großveranstaltungen früherer Jahre und die mit ihnen verbundenen Schwierigkeiten (Vorbereitungsaufwand, Werbeaufwand etc.) in Zukunft nicht besser verzichten sollte. Statt dessen sollte die Raum- und Veranstaltungsakzeptanz von "Le Point" & "La Taverna" stärker als bisher für die Planung und Durchführung konkreter Angebote im außersportlichen Bereich maßgeblich sein. .

Martin Grimberg

"Le Point" & "La Taverna" -von Pizza-Duft und Elite-

Es stellt sich keine Routine ein, so manches geschieht, was sie durchbricht. Gelegentliche Besuche (keine Routine-Kontrollen) erwecken eher den Eindruck von Spontaneität, also keineswegs den des "management by jeans" (= durch "Nieten"). Ein voll gestyltes Punkerchen betritt "Le Point", sieht vier Leute an einem Tisch sitzen, kämpft ein wenig mit sich selbst und seiner Frage: "Keiner hier?" Die ihn erwartende, sehr ausführliche Antwort: "Nee, heut' is' Fete!" scheint seine Erinnerung zu beleben und ihn wissen zu lassen, wo er - eventuell - gebraucht werden könnte. Die Zurückbleibenden konzentrieren sich nun wieder auf eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen, und schon bald wehen diverse Pizza-Düfte durch den Raum. Zwischenzeitlich erscheint Frau Lewandowski und versorgt die Ewighungrigen mit einer Zusatzportion Gulasch.



Doch nicht immer geht es so idyllisch zu. Demolierte Briefkästen und Stühle, verschmierte Wände, Brandflecken auf dem Teppichboden, nicht bezahlte Getränke in Höhe von ca. 1.000 DM (im Jahr 1988), "entlehene" Cassetten sowie Glas- und Geschirreste, die als Souvenir für diejenigen zurückbleiben, die in ihrer Freizeit den unattraktiven Reinigungsdienst übernommen haben, zeigen, daß die seit Monaten kon-

stant steigenden Besucherzahlen (vgl. Wurfspiess 33) Probleme mit sich bringen, denen die meist selbst noch im Jugendalter stehenden "Aufsichtspersonen" mehr oder weniger hilflos gegenüberstehen. Autoritäres Gehabe unter Gleichaltrigen provoziert erst recht unerwünschte Reaktionen, und den in letzter Zeit vermehrt auftauchenden Punker-Rudeln ist ohnehin alles egal, solange das Bier läuft (Wände incl.): "... und zweitens haben wir keine Lust, siehe Samstag, einen solchen Saustall noch einmal zu putzen!" So die empörte Mitteilung einer Mitarbeiterin, die wieder einmal einige Stunden damit verbrachte, die Jugendetage in einen begehbaren Zustand zu versetzen. Wie verträgt sich dies mit der angeblichen Kritik von offizieller Stelle, die tjb sei zu elitär? Wieviel Vandalen braucht man, um diesen elitären - und vermutlich auch jeden anderen - Ruf zu verlieren? Abgebrochene Autoantennen, zerschnittene Autoreifen und zwei Polizeieinsätze vor Ort haben uns diesem Ziel ungewollt näher gebracht.

Wenn "elitär" bedeuten soll, daß sich die Burgaltendorfer Sozialstrukturen wesentlich von denen in z.B. Altenessen oder Essen-Karnap unterscheiden, so ist dies weder ein Verdienst noch ein Manko der tjb. Allerdings spricht es für sie als

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



FERNSEHEN

VIDEO

HIFI

VOLLSERVICE

4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

geneal

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎57177-0

WURFSPIESS

Jugendorganisation des Turnverein Einigkeit, wenn in ihr jene Sozialstrukturen auffindbar sind, die gleichzeitig den Stadtteil Burgaltendorf prägen. Martin Grimberg

Badminton-Abteilung tjb-Badminton wurde international

Nachdem die Senioren-Mannschaft 1987 gegen internationale Gegner (Italien, Malta) zum sportlichen Vergleich angetreten war, gab es im April auch für die Badmintonspieler der turnerjugend burgaltendorf die erste internationale Begegnung.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Essen-Grenoble fand ein Badminton-Vergleich in der Sporthalle der Comenius-Schule statt. Die Sportfreunde aus Frankreich traten mit einer altersmäßig sehr unterschiedlich zusammengesetzten Mannschaft an (zwischen 14 bis 31 J.). Da der Badminton-Sport in Frankreich noch in den Anfängen steckt, konnte der TVE mit seiner jüngsten Truppe (14 bis 18 J.) diesen Vergleich aufnehmen; trotz der altersmäßigen Unterlegenheit gab

es einen klaren 8 : 3 Erfolg für den TVE.

Im Anschluß an den sportlichen Teil wurden die Gäste aus Grenoble vom Ersten Vorsitzenden, Eduard Spengler, herzlich im tjb-Jugendraum "Le Point" begrüßt. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Abend, denn neben dem Sport sollte auch das persönliche Kennenlernen nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund waren auch alle Spieler in Burgaltendorfer Familien untergebracht. Zum touristischen Programm gehörten weiterhin ein gemeinsamer Besuch des Gildehof-Bades und der GRUGA sowie ein Mittagessen im KUTEL. Für das nächste Jahr ist schon ein Rückspiel in Grenoble geplant (April/Mai '89).

Badminton-Stadtmeisterschaften 1988 - ein voller Erfolg

Die sportliche Jugendarbeit im TVE trägt ihre Früchte: 2 Titel bei den Schülern und 3 Titel bei der Jugend, dazu insgesamt 9 zweite und 9 dritte Plätze sind eine stolze Bilanz der Stadtmeisterschaften 1988, die in der Sporthalle Margarethenhöhe ausgetragen wurden.

Die Meister und Placierten in der Altersklasseneinteilung

Schüler U 12 Mädchen-Einzel

1. Katrin Kexel
2. Maria Zirnic
3. Anne Kalkuhl

Schüler U 12 Jungen-Einzel

2. Oliver Möckel

Schüler U 12 Jungen-Doppel

2. Oliver Möckel/Salvatore Cimo
3. Alexander Menzel/Andreas Möllecken

Schüler U 12 Mixed

1. Oliver Möckel/Katrin Kexel
2. Salvatore Cimo/Maria Zirnic
3. Andreas Möllecken/Anne Kalkuhl

Schüler U 14 Jungen-Einzel

3. Michael Spengler

Schüler U 14 Jungen-Doppel

2. Marc Schäfer/Sven Fechter
3. Tobias Lothmann/Michael Spengler

Schüler U 14 Mädchen Doppel

2. Katrin Kexel/Maria Zirnic
3. M. Cimo/Th. Hohmann

Schüler U 14 Mixed

3. Tobias Lothmann/Th. Hohmann

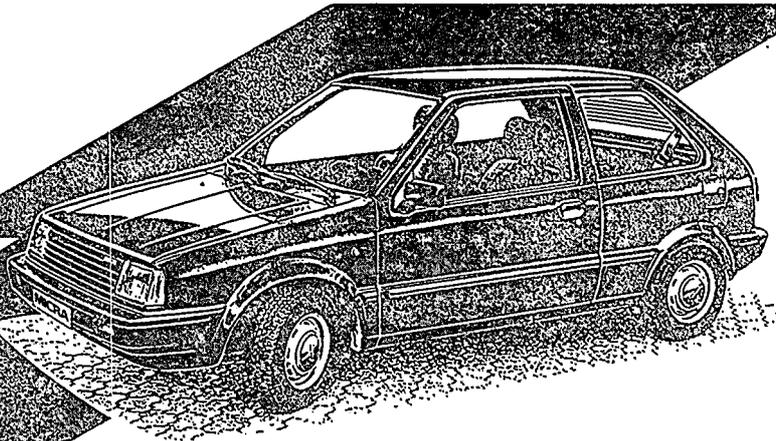
Jugend U 16 Herren-Einzel

1. Sven Müther
2. Carsten Wiesemann

NISSAN
MIT GRÖSSTEM VERGNÜGEN

**Große Klasse,
kleiner Preis.**

Zum Thema Zuverlässigkeit: Klassenbestener bei der Safari-Rallye 88.



001/214/3

MICRA GL, 1,0l, 37 kW/50 PS, Verbrauch 4,8 l bleifrei Normal bei 90 km/h, 6,5 l bei 120 km/h, 6,6 l Stadt je 100 km (DIN 70030), steuer-

begünstigt. Automatik Mehrpreis (nicht schadstoffarm). Komplettausstattung: Kofferraumfernbedienung, einzeln umlegbare Rücksitzlehnen.

2,99% effektiver Jahreszins. 20% Anzahlung. Laufzeit 12, 24, 36, 47 Monate. Nissan Finanzierung durch AKB.

AMS

UTO-MOTOR-SERVICE

Michelitsch, Deubel u. Co GmbH

Verkauf-Service
Am Zehnhof 187 · Telefon 0201/593003
4300 Essen 13

Michael Michel GmbH

Getränke - Groß- und Einzelhandel

Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15
Tel. 0201/480315



Michael Michel GmbH

Getränke - Groß- und Einzelhandel

Dilldorfer Straße 27 · 4300 Essen 15
Tel. 0201/480315

Verschiedene Sorten
in- und ausländische Faßbiere
in den Größen von 10-50 Liter

Wir vermieten

Kühlanlagen, Theken mit Spüle,
fahrbare Bierwagen, Pavillions,
Klappbänke, Klapptische,
Gläser, Party-Planen usw.

WURFSPIESS

Jugend U 16 Herren-Doppel

1. Sven Müther/Carsten Wiesemann
3. G. Sommerhäuser/M. Wotschke

Jugend U 16 Damen-Doppel

2. N. Gehrke/K. Beyer

Jugend U 16 Mixed

3. Carsten Wiesemann/N. Gehrke

Jugend U 18 Herren-Einzel

2. Volker Hemmer

 Drei Dinge sollten hier noch besonders hervorgehoben werden: Im Mädchen-Doppel der Schüler spielten unsere Jüngsten, Kat-

rin Kexel und Maria Zirnig, gegen die Mädchen der Altersklasse U 14. Obwohl sie ihren Gegnerinnen körperlich unterlegen waren, mußten sie sich erst im Endspiel knapp geschlagen geben. Eine weitere positive Überraschung gab es im Herren-Einzel U 18 durch Volker Hemmer. Von fast allen Teilnehmern und dem Ausrichter unterschätzt, gelangte er bis ins Endspiel und belegte den 2. Platz. Beinahe erwartungsgemäß gelang Sven Müther in seiner Altersklasse U 16 der Gewinn aller drei Titel. Leider verläßt er uns in der nächsten Spielzeit und tritt in Zukunft beim 1. BV Mülheim an. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seine weitere sportliche Zukunft.

Ruhr-Cup für Katrin Kexel

Die Sparte Badminton zeichnet jedes Jahr einen Badminton-Spieler, der durch seine Leistungen oder wegen seiner Verdienste um den Badminton-Sport hervorgetreten ist, mit dem Essener Ruhr-Cup aus. Bei den Jugendlichen wurde Katrin Kexel für ihre sportlichen Leistungen (Rang 11 der NRW-Rangliste!) mit diesem Ehrenpreis ausgezeichnet, der ihr während der Stadtmeisterschaften übergeben wurde.

Spielzeit 1988/89

 In der zweiten September-Woche beginnt die neue Spielzeit 88/89. Der TVE wird den Spielbetrieb mit zwei Schüler-, zwei Jugend- und drei Senioren-Mannschaften aufnehmen. Da die Trainingsstunden sehr gut besucht sind (in einigen Stunden ist die Zahl der Teilnehmer um fast 50 % zu hoch),

hoffen wir natürlich auf viele sportliche Erfolge in der neuen Spielzeit.

Noch einige Worte zum Trainingsbetrieb: In den Trainingszeiten der Schüler und der Jugendlichen sind an fast allen Tagen 30 und mehr Teilnehmer in der Halle. Dies ist für alle ein fast unhaltbarer Zustand; ein vernünftiges Training ist nicht möglich. Alle neu Hinzukommenden sind nur auf sich allein gestellt, weil es an Übungsleitern und -helfern fehlt. Unsere größeren Jugendlichen stellen sich zwar schon zur Verfügung, aber eine Lösung ist dies gewiß nicht. Wir müßten einfach mehr Hallenzeiten haben, um ein besseres Training anbieten zu können, denn sonst laufen uns unsere guten Spieler eines schönen Tages wieder weg (siehe Sven Müther). Aber da in unserem Turnverein andere Prioritäten gesetzt werden, habe ich diese Hoffnung aufgegeben.

Heinz Klotzsche

Kommentar

(zum oben stehenden Artikel):

Wie es sich mit der von Heinz Klotzsche beklagten "anderen Prioritäten-Setzung im TVE" tatsächlich verhält, zeigt die Tabelle über die den einzelnen Sportarten zur Verfügung stehenden Halleneinheiten (Halle Holteyer Str. = 1 Einheit; Halle Auf dem Loh = 3 Einheiten) auf der nachfolgenden Seite:



Alles für Leserratten!

- BÜCHER
- SPIELE
- KASSETTEN

BÜCHER NÜSSGEN

Alte Hauptstraße 26, Essen 17, Tel. 57 04 22

 uhlisport	<p>Ihr Partner in Tennis Leichtathletik Fußball Sportmode</p>	<p>SPORTLER BEDIENEN SPORTLER</p>
 PUMA	 adidas	 SBS SPORTLER BEDIENEN SPORTLER
 SBS SPORTLER BEDIENEN SPORTLER	Alte Hauptstraße 115 4300 Essen - Burgaltendorf Tel. 0201/578591	Bredenfeld FILA 10

WURFSPIESS

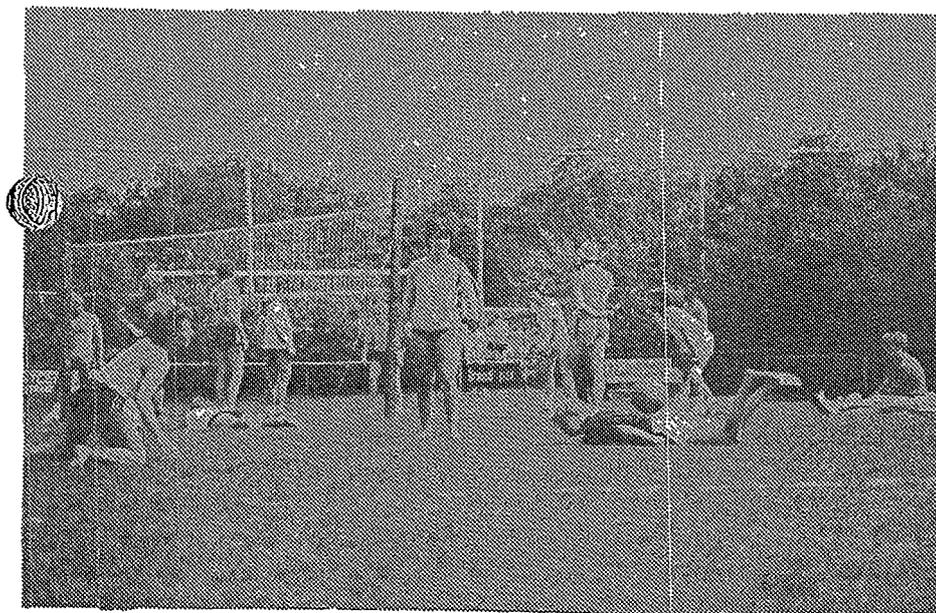
Sportart	Halleinheiten pro Woche	Zahl der AKTIVEN dieser Sportarten	Halleinheitenanteil pro Sportler
Volleyball	14,50	65	0,22
Badminton	20,25	100	0,20
Kinder- und Jugendturnen, Leistungsturnen, Rhönrad-T.	24,75	350	0,07
Gymnastik, Fitnessstraining, Jazz-Tanz, Aerobic	13,75	235	0,05

Jedem Badminton- und Volleyballspieler steht insofern das 4fache an wöchentlicher Hallenfläche gegenüber der Fläche, die allen anderen aktiven Vereinssportlern durchschnittlich pro Woche zur Verfügung stehen. Das geht auch so in Ordnung, wenn man den höheren Platzbedarf bei Badminton und Volleyball berücksichtigt.

Bei diesem Verhältnis jedoch von "einer anderen Prioritäten-Setzung im TVE" - zu Ungunsten der Abteilung "Badminton", denn das ist mit dieser Aussage wohl gemeint - zu sprechen, erscheint mir nicht so ganz ausgewogen.

Gerhard Spengler

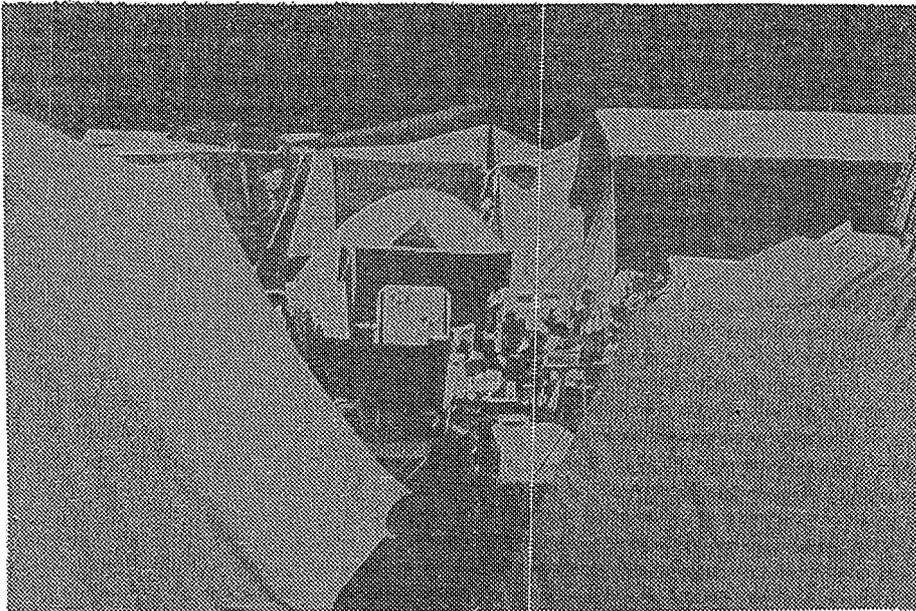
Volleyball-Abteilung Open-Air-Turnier in Bergen/ Niederlande (13.5.-15.5.88)



Am Samstag kamen wir, die II. Damenmannschaft, bei herrlichem Sonnenschein und

mit Hilfe des Zufalls glücklich in Bergen an. Nach einigem Hin und Her fanden wir sogar noch ein Plätzchen für unsere Zelte. Den Abend verbrachten wir in fröhlicher Runde, um uns dann zur Nachtruhe in unsere Zelte zu begeben, in denen wir eng, aber warm schliefen. War man am nächsten Morgen auch noch recht müde, so wurde dies spätestens durch das eiskalte Wasser beim Waschen geändert. Frisch & munter ging es sodann zum Spielfeld, wo wir uns für das erste Spiel einspielten. Für die meisten war es eine ungewohnte

WURFSPIESS



Situation, bei Wind und Sonne zu spielen (den anderen Mannschaften ging es allerdings auch nicht besser), dennoch versuchten wir, das Beste daraus zu machen. Zum Pokal hat es nicht gereicht, und so gaben wir uns mit dem dritten Platz in der Gruppe zufrieden. Nach den Spielen und dem Zelabbau kehrten wir mit dem Fazit zurück, daß es Spaß macht, an solchen Turnieren teilzunehmen - und es war sicherlich nicht das letzte, an dem wir teilgenommen haben.

Andrea Kramer

Die Geschenkidee für viele Anlässe:

Geburtstag

Taufe

Kommunion

Maxi-Portraits

(9 x 12) in Studio-Qualität

sofort zum Mitnehmen

nur DM 19,50

Rendezvous

Muttertag

Konfirmation

Ostern

Hochzeit

Namenstag

Für Oma

Für Dich

**FOTO-
SERVICE
LANGE KG**

Alte Hauptstr. 11

4300 Essen 17

Tel.: 0201/572100

WURFSPIESS

ZUM TURNIER IN BERGEN

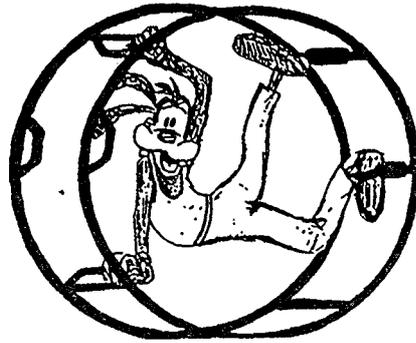
UTE HENNINGER :

Die Stimmung war gut, doch leider blieb das Spiel der I. Damenmannschaft ohne Erfolg. Aber bei einem Open-Air-Turnier kommt es ja auch nicht so sehr auf den Sieg, sondern vielmehr auf den Spaß am Spiel an. Vielleicht lag es auch daran, daß die Abende etwas zu lang waren, aber auch dies gehört wohl zum Bergen-Wochenende dazu. Abschließend kann man sagen: Es hat uns allen sehr gut gefallen!

UND MICHAEL DIEWALD:

Das inzwischen zur festen Einrichtung gewordene Turnier in Bergen war auch in diesem Jahr wieder rundum ein voller Erfolg. Wenn sich auch die sportliche Bilanz unserer Herrenmannschaft nicht gerade in Pokalrängen bewegte (3. Platz in einer 4er Vorrundengruppe), so muß doch festgestellt werden, daß das Hauptinteresse einigen gemütlichen Stunden am Grill (mit allem, was dazu gehört) galt. Die Stimmung in unserem Zeltendorf war toll. Bis in die Nacht hinein waren wir aktiv, obwohl wir morgens schon um 9.30 Uhr zum ersten Spiel antreten mußten. Nicht nur die Katerstimmung blieb uns in Erinnerung, sondern auch das Traumwetter mit Sonnenschein, blauem Himmel und Temperaturen um 30 Grad. Ein schönes Mitbringsel dürfte sich eigentlich jeder Teilnehmer mit nach Hause genommen haben, von dem er noch lange etwas hatte: einen gehörigen Sonnenbrand!

Das neue Sportangebot:
RHÖNRAD-TURNEN



Schon mal gehört?

Schon mal gesehen?

Schon mal probiert?

Nein? – Dann komm zum

Rhönradturnen.

VOM 25. AUGUST 1988 AN,

DONNERSTAGS, 18.45 - 20.15 h,

IN DER SPORTHALLE DER COMENIUSSCHULE

**TURNERJUGEND
BURGALTENDORF**

ANMELDUNG

turner jugend
burgaltendorf
Postfach 170127

4300 Essen 17

zur: SPORTGRUPPE "RHÖNRAD-
TURNEN"

Name :

Vorname:

.....
(Adresse)

.....(Unterschrift)



Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!

VX Spar- und Darlehnskasse Essen eG

SPORT DAS ANGEBOT

TURNVEREIN EINIGKEIT
ESSEN-BURGALTENDORF

TURNERJUGEND
BURGALTENDORF

KOMMT MIT MACHT

SPORTART ZIELGRUPPE ALTER SP. - STÄTTE WO. - TAG UHRZEIT LEITUNG

LEISTUNGSTURNEN

Leistungsturnen
Leistungsturnen

Mädchen
Mädchen
SH Auf dem Loh 2/3
SH Auf dem Loh 2/3
(4) dienstags 17.15 - 18.45 h
(4) donnerstags 17.15 - 18.45 h
Sprenger, Josef
Sprenger, Josef

TURNEN

Jugendturnen
Röhrrad-Turnen

Mädchen
Jungen u. Mädchen
von 14 bis 21 J.
ab 14 J.

SH Auf dem Loh 1/3
SH Auf dem Loh 2/3
(2) dienstags 18.45 - 20.15 h
(4) donnerstags 18.45 - 20.15 h
Hardt, Claudia
Wissenmann, Anke

TANZ

Jazz-Tanz *
Aerobic *

Mädchen/ Damen
Damen
ab 16 J.
ab 16 J.

SH Auf dem Loh 1/3
SH Auf dem Loh 1/3
(4) donnerstags 18.30 - 19.30 h
(4) donnerstags 19.30 - 20.15 h
Krämer, Marco
Marquaß, G. u.a.

VOLLEYBALL

Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Volleyball
Herren
Herren

Jungen und Mädchen
Jungen und Mädchen
Damen (Bez.-Klasse)
Damen (Bez.-Klasse)
Damen (Kreisklasse)
Damen (Kreisklasse)
Herren
Herren
von 11 bis 14 J.
von 14 bis 17 J.
ab 18 J.

SH Auf dem Loh 2/3
SH Auf dem Loh 2/3
SH Auf dem Loh 1/3
(1) montags 17.30 - 18.45 h
(1) montags 18.45 - 20.15 h
(1) montags 20.15 - 21.45 h
(4) donnerstags 20.15 - 21.45 h
(1) montags 20.15 - 21.45 h
(4) donnerstags 20.15 - 21.45 h
(1) montags 20.15 - 21.45 h
(4) donnerstags 20.15 - 21.45 h
Blümer, Hans Georg
Spengler, Norbert
Spengler, Eckhard
Spengler, Eckhard
Spengler, Stefan
Spengler, Stefan
Blümer, Hans Georg
Blümer, Hans Georg

FITNESSTRAINING

Fitnessstraining
Freizeitfußball

weibl.+ männl. Mitgl.
männl. Mitglieder
ab 14 J.
ab 14 J.

SH Holteyer Str.
SA Holteyer Str.
(5) freitags 18.45 - 20.15 h
(7) sonntags 10.30 - 12.30 h
Böse, Heinz
(ohne Leitung)

BADMINTON

Badminton
Badminton
Badminton
Badminton

Jungen und Mädchen
Jungen und Mädchen
Damen und Herren
Damen und Herren
von 10 bis 17 J.
von 10 bis 17 J.
ab 18 J.
ab 18 J.

SH Auf dem Loh 2/3
SH Auf dem Loh 3/3
SH Auf dem Loh 2/3
SH Auf dem Loh 3/3
(2) dienstags 18.45 - 20.15 h
(5) freitags 18.00 - 20.00 h
(2) dienstags 20.15 - 21.45 h
(5) freitags 20.00 - 21.45 h
Klotzsche, Heinz
Klotzsche, Heinz
Klotzsche, Heinz
Klotzsche, Heinz

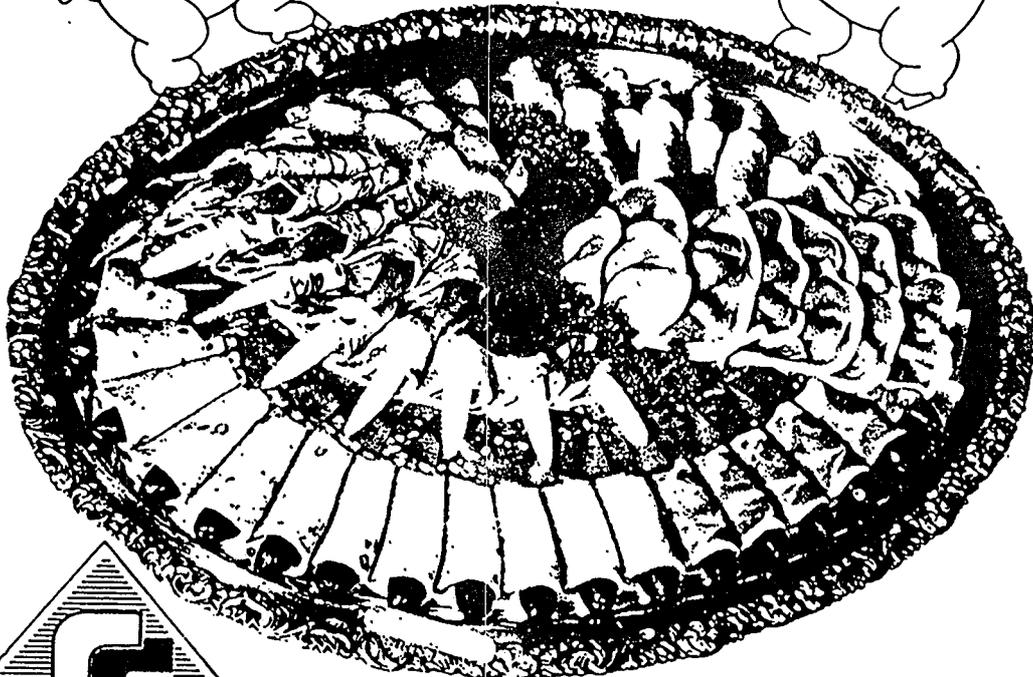
* : Anmeldung zwingend erforderlich, da Wartelisten geführt werden! Nähere Auskunft gibt das TVE-Büro.

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten

Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

WURFSPIESS

Schüler im Streß

Hochgesteckte Bildungsziele und die teilweise uneingestandene Angst vor sozialem Abstieg führen bei schlechten Leistungen in der Schule zu krank machendem Streß und einer Belastung der Beziehungen zwischen Jugendlichen und ihren Eltern. Zu diesem Ergebnis kommt eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft veröffentlichte repräsentative Untersuchung einer Bielefelder Forschungsgruppe. Danach haben 54 % der Realschüler, 53 % der Gymnasiasten, 43 % der Hauptschüler und 49 % der Gesamtschüler Auseinandersetzungen mit den Eltern als Folge schulischer Leistungsschwierigkeiten.

Die Forschergruppe unter Leitung von Professor Klaus Hurrelmann, die 1700 Schülerinnen und Schüler befragte, führt die Konflikte auf die hochgesteckten Pläne der meisten Eltern und Schüler zurück: schon die dreizehn bis sechzehn Jahre alten Gymnasiasten gäben zu 83 % an, das Abitur als Schulabschluß anzustreben. Auch an den übrigen Schulformen werde der Wunsch immer dringender, sich den Weg zur Hochschulreife zu erarbeiten, unabhängig davon, ob man später einmal studieren wolle oder nicht. Entsprechend nervös reagierten Eltern und Schüler bei allen Anzeichen von Schulver-sagen.

Nach Angaben in der Studie bestand bei 35 % der Schüler schon einmal akute Versetzungsgefährdung, 22 % mußten schon einmal eine `Ehrenrunde` drehen, 7 % wegen schlechter Leistungen die Schulform wechseln. Bei 24 % der Schüler waren die Leistungen zum Zeitpunkt der Befragung

schlechter, als sie nach den Erwartungen der Eltern sein sollten. 3 % besuchen eine Schulform, die nicht zu dem von ihnen gewünschten Schulabschluß führt. 7 % der Schüler wünschen sich einen Schulabschluß, der unterhalb des Niveaus der Elternwünsche liegt.

In allen Schulformen sind die meisten Jugendlichen nicht sicher, ob sie ihren schulischen und späteren beruflichen Pläne auch verwirklichen können. 49 % sind unsicher, ob sie den von ihnen favorisierten Schulabschluß auch tatsächlich erreichen, 65 % sind im Zweifel, ob sie ihre Berufswünsche verwirklichen können. Diese Orientierungsunsicherheit führt nach den Erkenntnissen der Wissenschaftler zu sozialen Belastungen und psychischem Streß. Das äußere sich in psychosomatischen Symptomen wie Kopfschmerzen, Nervosität, Unruhe, Schwindelgefühle, Konzentrationsschwierigkeiten, Magenschmerzen, Schlaflosigkeit und anderen Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Ziel der Studie ist es nach Angaben der Wissenschaftler, Verständnis zu wecken für die komplexen Lebensanforderungen, denen sich Jugendliche heute gegenübersehen. Sie plädieren für ein "entspanntes Umgehen mit schulischen Leistungsproblemen in den Elternhäusern", um die Entwicklungschancen der jungen Menschen nicht zu beeinträchtigen. Zugleich setzen sie sich für ein Schulangebot ein, das sowohl dem Willen der Eltern als auch den Lernvoraussetzungen der Jugendlichen gerecht wird. (DSB-Information H. 11/1988. S. 3)

Notizen und Persönliches

9 5, 4 % ALLER TVE-MITGLIEDER LASSEN INZWISCHEN ABBUCHEN!

Um dieses Ergebnis wird der TVE sicherlich von vielen Vereinen beneidet. Freuen wür-

den sich die tjb/TVE-Mitarbeiter(innen), wenn sich auch die verbleibenden 4,6 % überzeugen ließen, daß sie mit der Erteilung einer Abbuchungserlaubnis nicht nur kein Risiko eingehen (das Mitglied kann jeder Abbuchung bei seiner Bank ohne Angabe von Gründen widersprechen, woraufhin der Betrag sofort wieder gutgeschrieben wird), sondern selbst Geld und dem Verein viel Arbeit und ebenfalls Kosten sparen.

Im Herzen von Burgaltendorf!

HK **MÖBEL-KOLLEKTION**
Karl-Heinz Neuhaus
- WOHNBEDARF -

Alte Hauptstraße 20 (Nähe der Post)

Telefon (02 01) 57 09 16

Ihr Partner beim Möbelkauf!



ALTE HAUPTSTRASSE 9
4300 ESSEN-BURGALTENDORF

GESCHENKE AUS

GLAS **LEONARDO**
Glasgeschenke
zum Träumen

MARMOR

KERAMIK

PORZELLAN

KUNSTHANDWERK

KERZEN

PAPETERIE



Mido
KING OF WATERPROOF WATCHES

Mido
Commander
Die Ausgezeichnete

Goldschmiede
Heinz Verding
Alte Hauptstraße 92
4300 Essen-Burgaltendorf
Telefon 5 73 81



RHÖNRÄDER SIND DA!

Zur Finanzierung der vier 4.600 DM teuren Rhönräder trugen nicht nur Zuschüsse des Landessportbundes und der Stadt Essen bei, sondern auch eine Spende des Ehrenoberturnwarts Wilhelm Spengler in Höhe von 300 DM. Die tjb dankt herzlich.

HEIRATSBOOM UND NACHWUCHSFREUDEN

Es heirateten

Norbert Spengler und Kati Paura im Mai '88

Ulrich Lorch und Irene Lusch am 03-06-88

Hans-Josef Kernebeck und Ursula Drüke am 16. Juli 1988

Die tjb wünscht allen frisch verheirateten Paaren viel Glück für ihren gemeinsamen

Lebensweg.

Beate und Wolfgang Budriks gelang auf Anhieb die Erweiterung des Duos zum Triumvirat: Am 24.03.88 konnten sie sich über die Geburt ihrer Tochter Isabelle freuen. Der Familie Steinhauer gratulieren wir zur Geburt ihres Sohnes Björn Matthias.

EINWOHNERZAHLEN BURGALTENDORF (Stand: 31.03.88)

Männlich: 4.858

Weiblich: 5.317

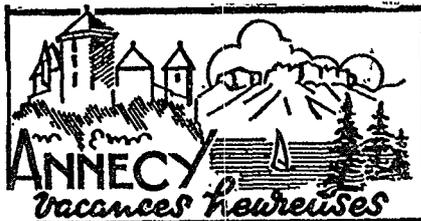
=====

GESAMT: 10.175

Soleil, Soleil, Soleil... beim

URLAUB FÜR JUNGE LEUTE

von 15 bis 20 Jahren



ANNECY/ FRANKREICH

Schon sehr zeitig treffen am Abend des 8. Juli die 49 Teilnehmer(innen) der 42. tjb-Ferienfreizeit nach Annecy am Treffpunkt "Marktplatz Burgaltendorf" ein. Gezählt werden am Treffpunkt jedoch deutlich mehr als 200 Personen, die dafür sorgen, daß die Abreise an ein stimmungsvolles Volksfest erinnert. Es wird sogar eine Zapfanlage in Aktion gesichtet, was eine Reise mit vielen Pausen erwarten läßt.

Setzt sich der Trend der letzten Jahre fort, ist bei der Abreise zum nächstjährigen Urlaub "Urlaub für junge Leute von 15 bis 20 Jahren in Finale Ligure an der italienischen Riviera/Mittelmeer" am Treffpunkt mit Bierständen, Bratwurstbuden sowie einer Light- und Laser-Show mit Michael Jackson als Zugabe zu rechnen.

Nun, um 21.02 h verläßt der Bus mit einer erwartungsvollen Gruppe Burgaltendorf, und der Fahrer zeigt den erstaunten Reisenden, wie man auch auf die A 52 gelangen kann. Die Fahrt ist ohnehin sehr lehrreich für das Leiter-Team, führt doch einer der Fahrer mit ihm einen Intensivkurs "Gruppen-

dynamik und -pädagogik - wie leite ich erfolgreich und zeitgemäß eine Jugendgruppe" durch. So gelangen die Leiter(innen) endlich zum lang ersehnten Fachwissen, so daß schon während der Anreise der Grundstein für den Erfolg dieser Ferienreise gelegt wird.

Bereits um 8.15 h des nächsten Morgens (Samstag) - die Blasen haben mehr gehalten, als zu vermuten war - treffen wir in Annecy ein. Wie vorher bekannt, können wir unsere Zimmer allerdings erst nach dem Mittagessen beziehen. Pünktlich zeigt sich am Nachmittag auch das Wetter von seiner besten Seite, so daß die Gruppe die Straßenseite wechselt (das Jugendhotel und der Strand sind nur durch eine sehr lebhafteste Straße getrennt).

Der erste Eindruck vom Essen im Maison des Jeunes, der sich während des gesamten Aufenthalts bestätigen sollte, ist übrigens nicht nur auf Seiten der Leiter(innen) sehr positiv.

Nach dem Abendessen geht es natürlich in die Altstadt, und Annecy präsentiert sich

modehaus
manfred lamprecht

damen- und herrenmoden
damen- und herrenwäsche
miederwaren, frotteewaren
gardinen, dekorationen, teppichboden

laurastraße 2 · tel. 0201/578210

**Wir
bringen Ihr Haus
in Ordnung**

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



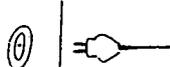
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942



Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17



(Auf der Liegewiese am See von Annecy)

so, wie die "Wiederholer" unserer Annecy-Aufenthalte der Jahre 1982 und 1985 es kennen und lieben gelernt haben:

Eine Kleinstadt mit 60.000 Einwohnern, 448 m hoch zwischen Genf und Grenoble in einer der reizvollsten Regionen Europas, den Savoien (französische Seealpen), am warmen, saubersten See Europas gelegen; faszinierend ihre große, direkt am See gelegene Altstadt, von "Kanälen" mit sauberem See- wasser durchzogen, blumengeschmückt, mit bezaubernder Abendbeleuchtung und -atmosphäre.

Umgeben ist Annecy und sein See, der "Lac d'Annecy", von 1000 m hohen Bergen, hinter denen wiederum Berge bis zu einer Höhe von 4.810 m (Mont Blanc) liegen.

Auch an den **beiden nächsten Tagen** herrscht Bilderbuchwetter, so daß sich die Aktivitäten der Gruppe im wesentlichen auf den See und den Strand konzentrieren. Leider erfahren wir, daß die Dreifachsporthalle des MJC in die Verwaltung der Stadt übergegangen ist und diese Nutzungsgebühren erwartet. Hier könnte sich das Jugendferienwerk eventuell etwas einfallen lassen. Auch den Fahrradbestand hat das MJC abgeschafft. Wir finden jedoch einen Verleih mit guten Rädern zu einem akzeptablen Kurs.

Die nächsten beiden Tage bringen übrigens die traditionellen Probleme in Person des gleichermaßen faulen wie arroganten Haus-Animators Jean-Claude mit sich, dessen Name von der 1985er Gruppe liebevoll "Jean vom Klo" ausgesprochen wurde.

Am **Dienstag** abend - der Himmel war heute bewölker als an den Vortagen - spielen einige Jungen und Mädchen mit Hilfe der mitgenommenen Volleyballanlage einige Sätze Volleyball am Strand.

Der **Mittwoch** bringt wieder phantastisches Sonnenwetter. Für die Lei-

ter(innen) gilt es zunächst einige Organisationsarbeiten zu erledigen: Die Hütte für die Bergwanderung mit Hüttenübernachtung muß gebucht werden, ein Surfbrett-Verleih sowie der Preis für einen gemeinsamen Raclette-Abend müssen ausfindig gemacht werden.

Das Wärmegewitter am Abend hält die Gruppe nicht davon ab, im Park Fuß- und Volleyball zu spielen. Um Mitternacht wird es laut. Marc Sch. und Kerstin K. haben Geburtstag.

Am **nächsten Morgen** führt das stark bewölkte Wetter zu einem Rekordbesuch des Frühstückstücks: Neben den Leitern/Leiterinnen erscheinen immerhin 2 von 46. Rechtzeitig zum Mittagessen und bei nun wieder schönem Wetter steht man jedoch auf. Abends trifft Gerhard Sp. als vierter Leiter - nach einer Knieoperation vier Tage zuvor - in Annecy ein.

In der Nacht ist die Gruppe extrem leise, die andere deutsche Gruppe aus Bayreuth dafür extrem laut. Seitdem gönnen wir der Stadt Bayreuth Annecy nicht mehr als Patenstadt und plädieren für einen Tausch der Patenstädte Essen-Grenoble / Bayreuth-Annecy.

Der **Freitag** ist - was das Wetter betrifft - der einzige miese Tag dieser Ferienfreizeit. Die Gruppe legt einen Besorgungstag ein (Einkaufen, Karten schreiben,...). Am Folgetag kehrt das Bombenwetter zurück, so daß der überwiegende Teil der Gruppe den



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal

Automatische Bundeskegelbahn

Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehlt sich für:

VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

WURFSPIESS

Tag am Strand verbringt. Zur Mitternacht knallen die Korken: Georg Sp. hat Geburtstag. Die Gruppe überreicht ihm ein unüblich üppiges Geschenk. Es schließt sich eine Spontanfete mit beängstigend guter Stimmung an. Erst als die eintreffenden Beschwerden häufiger und immer massiver werden, brechen wir kurz vor 2.00 h ab (die Fete).

Der **nächste Tag**: Es lohnt sich ab jetzt nicht mehr, vom Wetter zu sprechen. Es bleibt bis zu unserer Abreise traumhaft mit Nachmittagstemperaturen um 37 Grad und einer Seetemperatur von 25 Grad. Wir spielen gegen eine marrokanische Mannschaft 7 : 2. Wir haben halt zu viele zu gute Fußballspieler in unserer Gruppe.

Abends werden der Sieg und Georgs Geburtstag in Form einer - was den Raum anbetrifft - reichlich improvisierten Disco gefeiert. Kaum glaubhaft, daß ein 300-Betten-Jugendhaus keinen Disco-geeigneten Raum hat. Aber die Gruppe ist so gut, daß sie selbst in diesem stimmungslosen Raum eine tolle Stimmung schafft.

Am **nächsten Morgen** brechen 29 Teilnehmer (innen) mit Georg Sp. und Nicole A. nach dem Frühstück zur "Tour du Pamelan" (mit Hüttenübernachtung) auf. Am nächsten Tag kehren sie gegen 17.00 h von der Hitze ziemlich geschafft, aber begeistert, zurück.

Der **12te Tag** in Annecy: Hitze im Quadrat. Man sonnt sich, schwimmt. Der See bringt keine Abkühlung mehr. Die Leiter bekommen nachts zweimal Besuch vom Nachtportier, weil es zu laut ist.

Tag Nr. 13: Morgens der Besuch einer tjb-"Delegation" (3 Verletzte) in der Krankenhaus-Ambulanz. Das Personal ist uns gegenüber außerordentlich freundlich. Ansonsten: Schwimmen, Sonnen, Bummeln,... Der Wunsch nach (anderen) Aktivitäten ist bei diesen Temperaturen und bei der Schwüle gleich null.

Abends gehen 21 Gruppenmitglieder zu "Freti", Raclette essen. Der Abend verläuft wie die Freizeit: heiter gestimmt und heiß.

Die für den **nächsten Tag** geplante Wiederholungs-Disco fällt ins Wasser: Selbst den Behelfsraum stellt man aus Angst vor Lärm nicht mehr zur Verfügung. Die Gruppe trifft sich statt dessen am Strand mit Cassetten-Recorder und einer Bierflasche(n-Batterie).

Am **Freitag**, dem "Vorabreisetag", werden

Besorgungen und Fotos gemacht, das letzte Geld ist bald ausgegeben. Abends: Jeder nimmt auf seine Art Abschied von Annecy und vom Maison des Jeunes, dessen Personal - mit Ausnahme von Jean Claude - sich nicht nur korrekt (wie 1982) und höflich (wie 1985), sondern ausgesprochen hilfsbereit und freundlich gab.

Der Abreisetag:

Wie bei dieser Gruppe schon fast zu vermuten, läuft der Countdown bis zur Abreise um 17.00 h in nie erlebter Gelassenheit und Präzision ab.

Die Reise verläuft ruhig. Wahrscheinlich drückt der ab der Schweizer Grenze einsetzende Dauerregen mit fast sechsstündigem Gewitter erster Qualität auf die Laune. Viele wären ohnehin lieber in Annecy geblieben.

Um 5:30 h trifft die Gruppe in Burgaltendorf ein.

Resümee

Traumhafter Ferienort in bezaubernder Lage, phantastisches Wetter, eine tolle, recht verrünftige Gruppe mit unüblich gutem Benehmen.

Annecy wird (spätestens) 1991 wieder eine tjb-Gruppe zu Gast haben.

- Simone Wallbaum/Gerhard Spengler -

Erst im Endspiel verloren!

Am 3. Juli nahm der TVE mit einer Mannschaft, bestehend aus Peter Böse, Rudolf Söhling, Gerhard u. Stefan Spengler, an einem Hallenfußballturnier des SV Kupferdreh teil. Der Spielmodus war der, daß jeweils drei Spieler spielten, während der jeweils vierte "fliegend" einwechselte.

Zum Turnierverlauf:

Der TVE wurde überraschend nach einem 4:1 und einem 5:3 Sieg Gruppenerster und hatte damit das Endspiel erreicht.

Im Endspiel stand es kurz vor der Halbzeit bereits 3:1 für den TVE, als Gerhard Sp. verletzt ausscheiden mußte. Nun die Möglichkeit des fliegenden Wechsels genommen, was in Anbetracht des hohen Spieltempos nicht gutgehen konnte, ging das Spiel noch mit 4:5 verloren. Stehend (?) k.o., war sich die Mannschaft darüber einig, daß das Turnier viel Spaß gemacht hatte.

Aktive Senioren - ein Mitarbeiterreservoir

Die Mitgliedschaft im Rechts- und Ehrenrat ist auch nicht das "Gelbe vom Ei". Gefordert wird der nämlich selten. Und das ist gut so. Diese "Aufgabe" ist für vitale ältere Vereinsmitglieder aber viel zu wenig. Bald wird es immer mehr von denen geben, die für das Erwerbsleben zu alt sind, aber vom Ruhestand nichts wissen wollen. Sie sind fit und haben Zeit, sie sind aufgeschlossen für das Neue.

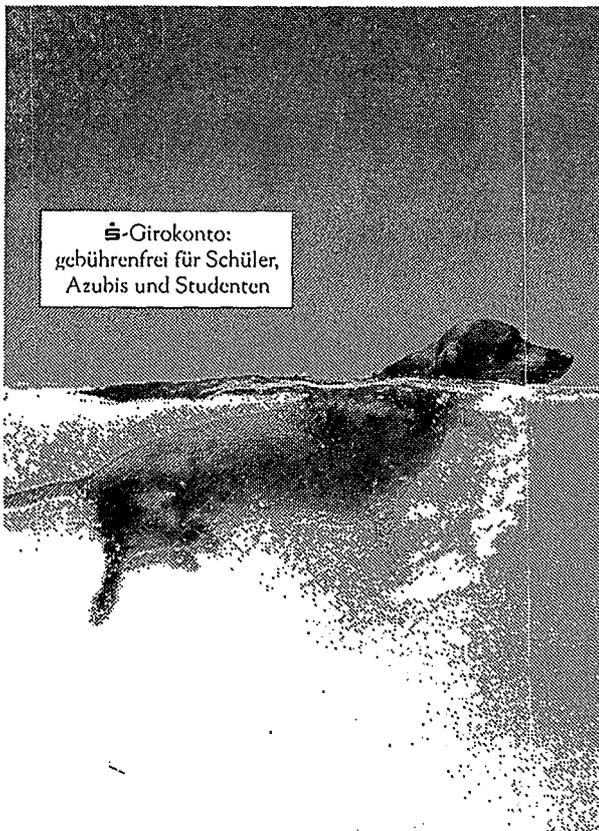
Heute ist bereits jeder siebte Bundesbürger zwischen 55 und 65 Jahre alt. Viele von ihnen sind schon im Verein, darin groß geworden oder irgendwann eingetreten. Andere werden den Weg in den Verein finden, denn gerade für diese Gruppe müssen Betreuungsangebote her. Da gibt es Ältere, die Arbeitseinsätze organisieren und selbst das Werkzeug in die Hand nehmen. Sie pflegen den Platz oder das Archiv. Sie

sammeln Geld für gute Zwecke (gebrauchen kann man's immer) und organisieren so manche gesellige Veranstaltung. Handzettel werden verteilt und Vereinszeitungen "gemacht".

Der ältere Mensch wird im Verein gebraucht. Wo er es nicht selbst erkennt, sollte er angesprochen werden. Mancher wartet vielleicht nur auf das richtige Wort. Es gibt eine Unmenge von Aufgaben, überschaubar und von zeitlicher Begrenzung, die niemanden überfordern, und von Zeit zu Zeit wiederkehrende Tätigkeiten, die leicht von der Hand gehen. Täglich anfallende Arbeiten wollen erledigt werden. Die Erfahrung aus dem früheren Beruf ist ebenso unschätzbar wie das angesammelte Wissen aus vielen Jahren Vereinsleben und -arbeit. Auch so kann man den Bogen spannen: von der Bauaufsicht bis zum Geldbeschaffer, vom Krankenwärter bis zum Archivwart.

Der aktive Senior hat im Turn- und Sportverein immer was zu tun. Und die Seniorin natürlich auch!

Karl Hoffmann (DSB-INFO 23/1988. S. 5)



⚡-Girokonto:
gebührenfrei für Schüler,
Azubis und Studenten

WER SCHWIMMEN WILL, MUSS SCHWIMMEN LERNEN

Der Start ins Berufsleben ist für viele junge Menschen ein Sprung ins kalte Wasser.

Die meisten müssen sich erst mal freischwimmen. Auf jeden Fall ist man mit dem eigenen ⚡-Girokonto vom Start weg in einer aussichtsreichen Position.

Zum Beispiel weil man mit Schecks jederzeit flüssig ist und sich mit der Scheckkarte auch außerhalb der Öffnungszeiten Bargeld beschaffen kann. Außerdem führen wir Ihr Konto während der Ausbildungszeit gebührenfrei.

Und damit Sie sich schneller zurechtfinden, halten wir den ⚡-StartService für Sie bereit, mit vielen Tips für Berufsanfänger.

Sparkasse Essen



Jobs der t j b

Ein Interview mit
Christiane Spengler



geb. am 19-09-1969

Jugendsprecherin der Abt. "Volleyball"
Mitglied der AG "Jugendtage"

WS: Wie intensiv ist die Verflechtung mit Deinem Verein, welche Aufgaben nimmst Du wahr, an welchen Angeboten nimmst Du teil?

CS: Mit der Wahl des Vereins zwecks Mutter und Kind-Turnen hatte ich damals natürlich noch nichts zu tun. Später aber, als ich diverse Funktionen im Verein durch meine Familie besetzt vorfand, war es für mich selbstverständlich, daß ich auch an diesem Vereinsleben teilhaben wollte.

Heute gehe ich zweimal in der Woche zum Volleyball-Training und nehme regelmäßig an außersportlichen Veranstaltungen teil. Meine Aufgaben bestehen darin, daß ich zum einen die Räume in der Buschschule sauber halte und dort auch die Aufsicht führe; zum anderen gehört zu ihnen, daß ich als Jugendsprecherin an Versammlungen teilnehme. Außerdem helfe ich gelegentlich bei der Projektgruppe "Jugendarbeit", d.h. bei den Großveranstaltungen in der Aula.

WS: Wenn Du das alles mal so zusammenrechnest: Wie viele Stunden in der Woche bist Du ausschließlich in der oder für die Turnerjugend tätig?

CS: Das ist sehr unterschiedlich. Die Stundenzahl pro Woche liegt bei drei bis sieben Stunden.

WS: Und was ist mit der verbleibenden Freizeit?

CS: Ich gehe regelmäßig arbeiten, lese gerne und gehe abends gerne weg.

WS: Wenn Du (noch) mehr Freizeit hättest, was würdest Du noch machen bzw. anfangen?

CS: Wenn ich genug Zeit hätte, würde ich gerne in ein Fitneß-Studio gehen.

WS: Wie weit bist Du in der Schule?

CS: Ich habe noch ein 3/4 Jahr vor mir!

WS: Was folgt nach dem Abitur? Welche Berufsvorstellungen hast Du?

CS: Leider sieht es so aus, daß ich absolut noch keine Vorstellungen habe, was ich gerne machen würde, nur eines weiß ich, ich will in jedem Fall studieren. Vielleicht Sportpädagogik.

WS: Was wäre denn - unabhängig von der Wirklichkeit - Dein "Traumberuf"?

CS: Noch nicht einmal das habe ich! Eigentlich würde ich gerne Kinderärztin, das kommt aber nicht in Frage, weil ich weder einen Biologie- noch einen Physik-Kurs belegt habe.

WS: Wo würdest Du am liebsten leben?

CS: Im Moment möchte ich nicht aus der Umgebung von Essen wegziehen. Allerdings würde ich gerne in einem Haus mit sehr viel Glas auf dem Land wohnen.

WS: Zurück zum Verein: Hat die Tatsache, daß Du als "Reinigungskraft" praktisch die "Freiheit", die die jugendlichen Besucher-

WURFSPIESS

(innen) der Jugendetage hinsichtlich ihres Benehmens für sich in Anspruch nehmen, ausbaden muß, irgendwie Einfluß auf Deine grundsätzliche Einstellung zum Verhalten Jugendlicher?

CS: Ich glaube schon! Manchmal werde ich unheimlich wütend, wenn ich sehe, wie die Räume nach einem Wochenende aussehen. Ich verstehe nicht, daß die Jugendlichen keinerlei Respekt vor der Einrichtung haben und sich nicht so benehmen, wie sie das zu Hause bestimmt tun müssen. Allerdings habe ich mich andererseits sehr über die Hilfsbereitschaft einiger gefreut, als ich gezwungen war, die Kotze eines Anonymen zu beseitigen.

WS: Wieso spielst Du eigentlich gerade Volleyball?

CS: Nachdem ich seit dem ersten Schuljahr geturnt habe, das Leistungsturnen aber wegen eines Hüftfehlers nicht betreiben durfte, entschloß ich mich - wie vier meiner Brüder -, Volleyball zu spielen.

WS: Wie ist die Stimmung in der Mannschaft?

CS: Man kann nicht sagen, daß wir gerade immer gute Stimmung in der Mannschaft haben, aber ich hoffe, daß sich dies nach einigen Gesprächen ändern wird.

WS: Man sagt oft, im Wettkampfsport sei Erfolg ohne autoritäres Training nicht möglich. Wie ist es bei Euch, wie stehst Du dazu?

CS: Unser Training ist bestimmt nicht sehr autoritär, aber bis jetzt hatten wir Erfolg damit. Ich denke, daß das Wichtigste der Spaß an der Sache ist und daß es vor allem auf die Einstellung jedes einzelnen ankommt.

WS: Welche Sportart würdest Du - ohne Rücksicht auf Finanzen und Gegebenheiten - am liebsten treiben?

CS: Wasserskifahren würde ich gerne mal probieren und - wenn ich den Mut dazu habe - Wellenreiten.

WS: Wie war's in Annecy? War die Gruppe nicht schon etwas zu vernünftig?

CS: Super, aber ich habe es auch nicht anders erwartet!

Ankündigung:

**Ferien für junge Leute
von 15 bis 20 Jahren:**

19

Sommer

89

Finale

Liguria

**in privilegierter Lage an der
italien. Riviera am Mittelmeer**



Riviera,

- das Zauberwort für einen Urlaub in Italien mit Stil
- bekannt durch ihren Sonnenreichtum
- in landschaftlich außerordentlich attraktiver Lage



Finale Ligure, ein Ferienort

- für junge Leute, mit viel Abwechslung
- lebhaft am 4 km langen, gepflegten Sandstrand und an der "schönsten Promenade Europas" (660 Palmen)
- mit vielen Cafés, Diskotheken, Pizzerias
- romantisch in der Altstadt mit ruhigen Ecken und verwinkelten Gäßchen
- ruhig auf schönen Wegen ins bezaubernde, gebirgige Hinterland mit kleinen Bergdörfern, die zu besuchen sich lohnt



Pension "Gianni"

- nur von unserer Gruppe belegt
- 2- bis 4-Bettzimmer, guter Standard
- nur 4 min. vom Strand entfernt
- mit gemütlicher Hausbar u. Hifi-Anlage
- sehr gute Küche (Vollpension)

Tagesausflug nach Monte Carlo/ Monaco ist geplant.

Termin: 21. Juli - 6. August 1989

Kosten: ca. 800 DM (für Fahrt, Vollpension, Versicherungen)

Anmeldungen und weitere Infos
ab sofort im TVE-Büro (s. S. 3)

WURFSPIESS

Einladung zum

RACLETTE-ESSEN

im

le point

Mölleneyst. 16
ehem. Buschschule

in gemütlicher Atmosphäre
an jedem 1. Freitagabend
im Monat ab Oktober 1988
(Beginn: 19.30 Uhr).

Wichtig:

Da die Lebensmittel rechtzeitig eingekauft werden müssen, ist der vorherige Kauf (spätestens 1 Woche vorher) einer Teilnahme-karte im TVE-Büro oder im Le Point unbedingt erforderlich. Die Karten sind ab sofort (auch schon für spätere Monate) erhältlich.

Kosten:

4,-- DM für's Essen, Getränke zum Selbstkostenpreis

Wir laden herzlich ein!

JUGENDTAGE

IN DER EHEM. BUSCHSCHULE, MÖLLENEVSTR. 16

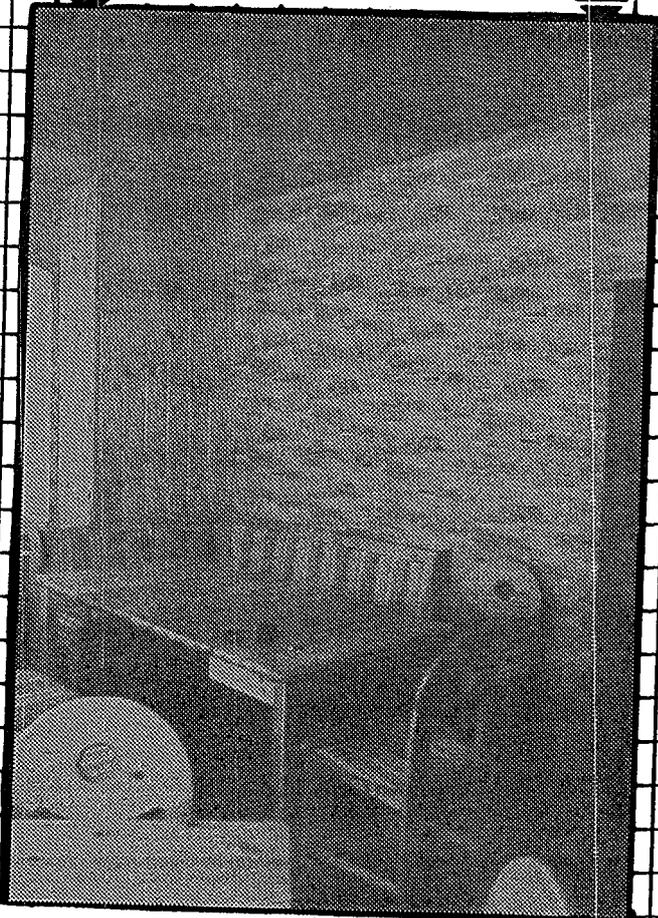
Jugendraum
LA TAVERNA
für alle jungen Leute
aus Burgaltendorf

geöffnet:
für Jugendliche u.
Heranwachsende:
samstags, 19.00 - 23.00 h
sonntags, 19.00 - 22.30 h
für 6- bis 10jährige Kinder:
montags, mittwochs, frei-
tags, 14.00 - 16.30 h

lo point
Jugendraum der

TURNERJUGEND BURGALTENDORF
geöffnet: für Jugendliche u. Heranwachsende:
samstags, 19.00-23.00h sonntags, 19.00-22.30h

lo point



- EINFACH KOMMEN
- IN GEMÜTLICHER
ATMOSPHÄRE:
 - LEUTE KENNEN-
LERNEN
 - SICH UNTERHALTEN
 - MUSIK HÖREN
 - SPIELEN
 - LESEN
 - KOCHEN